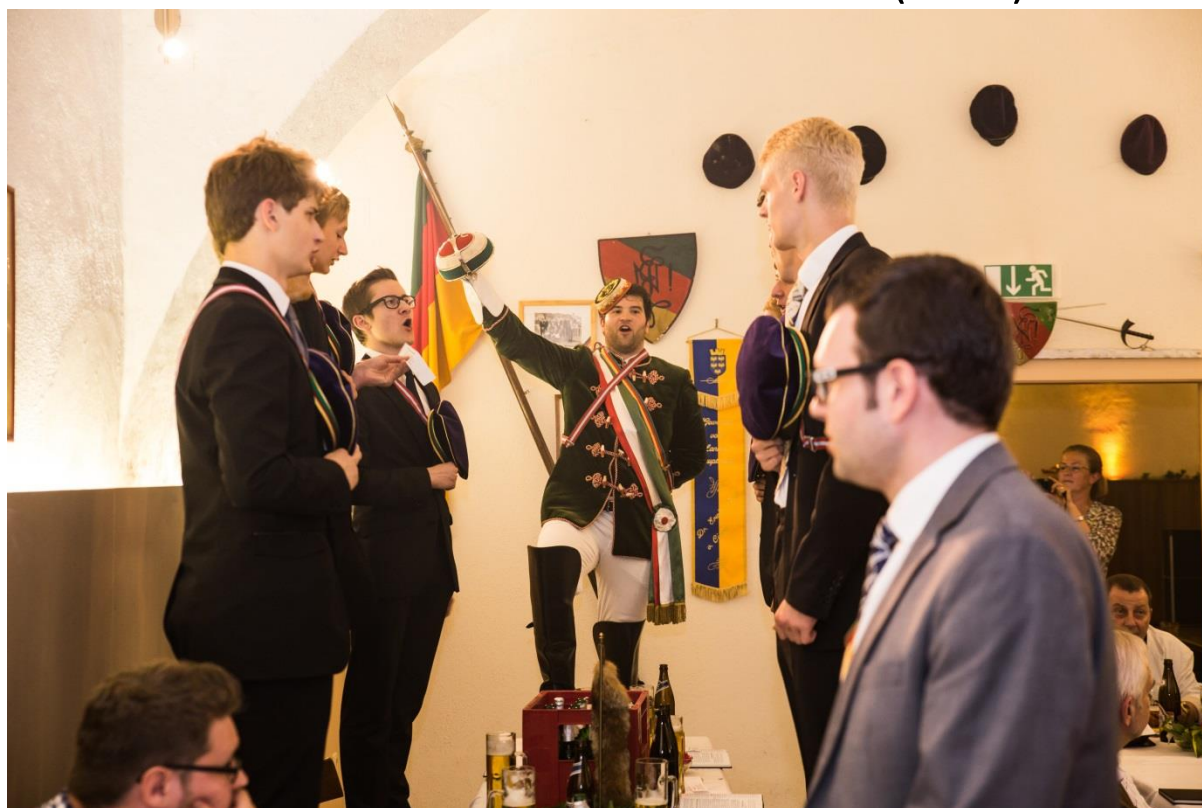




Katholisch Österreichische
Studentenverbindung im MKV
Norika zu Waidhofen/Ybbs

Bewerbung der
K.Ö.St.V Norika
zu Waidhofen an der Ybbs
um die
Verbindung des Jahres
2016
im Mittelschüler Kartellverband (MKV)





1. Vorwort

Die vergangenen 12 Monate stellen einen Meilenstein in der Entwicklung der Norika dar. Die Verbindung, die kurz vor der Sistierung stand, lebte wieder auf und ein reger Betrieb entfaltete sich auf der Bude Norikae. Am 12. Juni 2015 wurden neun neue Mitglieder in den Bund aufgenommen. Die Neo-Mitglieder sind neben der Verbindung in verschiedensten Vereinen, vom Sportverein über die Musikkapelle bis hin zur Schülervertretung und der Katholischen Jugend, engagiert. Die Vernetzung erfolgt auf allen Ebenen. Insgesamt wurden in Sommer- und Wintersemester 2015 ganze **14 Receptionen** durchgeführt.

Von diesem Zeitpunkt an konnte Norika wie in den jungen Jahren der Verbindung aufblühen. Norika kann bei jedem Kriterium in der Ausschreibung glänzen. Natürlich können kritische Geister nun anmerken, dass im Semesterprogramm des Sommersemesters 2015 keine große Vielfalt gegeben ist. Das mag stimmen, allerdings gab es zu diesem Zeitpunkt keine Aktivitas und kein aktives Chargenkabinett. Erst ab dem **Wintersemester 2015** konnte die Aktivitas beginnen, das Verbindungsleben aktiv zu gestalten.

Diese gelungene Kehrtwende nehmen wir als Anlass, uns um die Verbindung des Jahres zu bemühen. Diese Auszeichnung ist – wie in der Ausschreibung angeführt - nicht für die Verbindungen da, die seit Jahren gut funktionieren und über konstanten Zulauf verfügen. Verbindung des Jahres sollte die Verbindung sein, die hervorsteht, die auflebt und die, die dem Couleurstudententum neues Leben einhaucht. Das trifft auf Norika mehr zu als auf jede andere Verbindung. Norika ist jung, frisch und dynamisch.

Die Verbindung des Jahres ist auch nicht für die Verbindungen da, die nur ernten. Sie ist da für die Verbindung, die im vergangenen Jahr gesät haben. Auf fruchtbarem Boden kann man leicht ernten. Vor einem Jahr war der **Keilboden** Norikae kein fruchtbares Feld, sondern ein Trümmerhaufen, der erst von Steinen befreit werden musste. In unaufhaltsamen Eifer arbeiteten Altherren und Aktive zusammen und räumten den Trümmerhaufen beiseite. Das Ergebnis kann auf den folgenden Seiten nachgelesen werden.

Hohe Landesseniores und hoher Kartellsenior, wir erleben aktuell einen Aufschwung des Couleurstudententums. Trotzdem scheitern nicht wenige Verbindungen an der Keilung und sind mit dem Image konfrontiert, verstaubt und verschroben zu sein. So auch Norika vor einem Jahr. Uns ist es jedoch gelungen, an den richtigen Stellen anzusetzen, den Engpass zu durchqueren und zu einem essenziellen Bestandteil der **Jugendszene** im Ort zu werden. Norika als Verbindung des Jahres wäre ein Zeichen hin zu all jenen Verbindungen, die mit ähnlichen Problemen kämpfen. Der Aufschwung ist möglich. MKV bringt's.

f.d.V.

Elias Lugmayr v/o Publius





2. Ausgangssituation

2.1 Entwicklung bis ins Frühjahr 2015

Das Couleurstudententum in Waidhofen erlebte in den ersten Jahren des 21. Jahrhunderts eine kurze Blütephase. Die Verbindung engagierte sich in der Gemeinde und stellte sogar den Bürgermeister. 2007 übersiedelte die Bude in das Kellergewölbe des Kolpinghauses. Bereits zu dieser Zeit erlebte die Verbindung einen Rückgang an Fuchsen. 2010 durfte Norika den Pennälertag ausrichten. Dieser forderte großen Einsatz und konnte zur Zufriedenheit aller Involvierten abgeschlossen werden. Ab diesem Zeitpunkt erlebte das gesamte Verbindungsleben aber einen drastischen Rückgang. Fuchsen blieben gänzlich aus und die Burschen begannen nach und nach zu studieren und zu arbeiten. Die Aktivitas zerstreute sich und existierte nur mehr auf dem Papier. Altherren mussten Aktivenchargen übernehmen.

„Ich habe bereits seit längerem befürchtet, dass Norika in Kürze sistiert wird und es nur mehr den Altherrenbund gibt.“

- Walter Hackl-Gruber v/o Titus

2.2 Frühjahr 2015 bis Juni 2015

Die Schüler Elias Lugmayr und Matthias Kohlbauer hatten im Winter 2015 im Gespräch festgestellt, dass beidseitiges Interesse besteht, einer Studentenverbindung beizutreten. Über einen verwandten MKVer war Elias Lugmayr auf den MKV gestoßen. Matthias Kohlbauer, der direkt neben der Bude Norikae wohnt, wusste, dass dort eine Verbindung wohnhaft ist. Die beiden informierten sich und konnten dabei folgende Kanäle nutzen:

- Website der K.Ö.St.V. Norika (damals noch veraltet)
- Website des MKV und NÖMKV
- Online Ausgabe des Couleur
- Facebook Seiten von MKV und NÖMKV

Auf einem Seminar der Schülerunion Mostviertel, an dem beide teilnahmen, lernten sie Mitglieder der Nibelungia Melk kennen. Beim Seminarabschluss auf der Bude Nibelungiae knüpften sie weitere Kontakte zur Aktivitas der Nibelungia. Der Rege Betrieb auf der NBM faszinierte die beiden und weckte Interesse daran, auch in Waidhofen Zugriff auf eine Bude zu haben. Sie begannen aktiv, sich nach Kontaktpunkten zur Norika umzusehen. Einige Klassenkameraden und Bekannte äußerten sich, nachdem sie das **#mkvbringts-Video** und jenes vom Pennälertag 2015 gesehen hatten, ebenfalls interessiert am Beitritt bei Norika. Ein Kollege aus der Stadtkapelle, Josef Kienesberger jun. outete sich gegenüber Elias Lugmayr als CVer, dessen Vater (Josef Kienesberger sen.) bei Norika korporiert war. Der Kontakt war gegeben und ein Besuch auf der Bude wurde vereinbart.

Im Rahmen von mehreren Besuchen auf der Bude gewannen die Keilandi einen guten Einblick in die Grundprinzipien und das Verbindungsleben an sich. **Neun Spiefuchsen**



Katholisch Österreichische
Studentenverbindung im MKV
Norika zu Waidhofen/Ybbs

suchten sogleich um Reception an. Acht von ihnen wurden am 12. Juni 2015 recipiert. Ebenso wurde Josef Kienesberger v/o Siegmund bei Norika aufgenommen. Ihm wurde aufgrund seines langjährigen Engagements im CV die Fuchsenzeit erlassen und bekleidete sogleich die Charge des Fuchsmajors.



PhilX Ing. Curt Schmidt v/o Dr. cer. Bierbauch, Elias Lugmayr v/o Publius, Moriz Steiner v/o Prolixus, Paul Großberger v/o Flavius, Mathäus Jurkovics v/o Schlauch III, Matthias Kohlbauer v/o Sallust, Nikolaus Bürger v/o Frodo, Sebastian Resch v/o Recentius, Philipp Haselsteiner v/o Prometheus, Josef Kienesberger jun. v/o Siegmund und Josef Kienesberger sen. v/o Taurus (Fotocredit: UDS)

Ein Spefuchs war aufgrund einer Schulexkursion verhindert. Seine Reception wurde wenige Wochen später nach dem ersten Fuchsenconvent nachgeholt.

Gemäß einem BC-Beschluss mit Ausnahme zur Geschäftsordnung wurde den recipierten Neofuchsen eine verkürzte Fuchsenzeit erlassen, sofern das Fuchsenbuch Norikae und der Stoff für die beiden Prüfungen vorzeitig abgeschlossen werden. **Ab Anfang August 2015** wurden **regelmäßig Fuchsenconvente** abgehalten. Der Stoff für die Branderprüfung war bereits im September vollständig durchgenommenen. Bis Mitte November war die Fuchsenmappe komplett abgearbeitet.

3. Wintersemester 2015

Zu Semesterbeginn veranstaltete die Aktivitas das „1. Semesteropening“. Freunde, Mitschüler und Vertreter anderer Jugendvereine wurden eingeladen und ein gemütlicher Abend auf der Bude Norikae verbracht. Es wurden insgesamt rund 35 Gäste verzeichnet.



Im Laufe dieser Feier konnten weitere Interessenten gewonnen werden. Einer von ihnen, Max Müller-Guttenbrunn v/o Horvath, wurde so auf die Verbindung aufmerksam und unterzeichnete im Rahmen einer **Fuchsenkneipe**, der er als Gast beiwohnte ein Receptionsgesuch.

Im Rahmen des 92. Stufungsfestes wurde Maximilian Müller-Guttenbrunn v/o Horvath recipiert. Außerdem konnten jene Burschen, die bereits seit längerem ex loca studierten in die Philisterei entlassen werden.



Katholisch Österreichische
Studentenverbindung im MKV
Norika zu Waidhofen/Ybbs

(Im Bild: Neophilister Michael Jaritz v/o Automatrix, Neophilister Michael Zarl v/o Zeus, Phil.X Ing. Curt Schmidt und Phil.XX Günter Peyerl v/o Petronius)



Der Herbst war für die Jung-Norikaner von großem Einsatz und intensivem Studium, sowohl in der Schule als auch auf der Bude für die Prüfungen, geprägt. Trotzdem nutzten sie ihre Fuchsenzeit um **Chargiererfahrungen** nicht nur beim Heimchargieren, sondern auch auswärts zu sammeln. Sowohl beim 90. Stiftungsfest der Udonia Seitenstetten als auch beim 50. Stiftungsfest der Ötscherland Scheibbs chargierten Fuchsen der Norika. Sie sammelten dabei Erfahrungen beim Chargieren in der Kirche und beim Kommerschargieren. Bis zur Burschung hatte jeder Fuchs zumindest eine Fuchsenkneipe geleitet. Insgesamt wurden im Wintersemester 2015 sagenhafte **11 Fuchsenkneipen** geschlagen.



Links: Elias Lugmayr v/o Publius, FM Josef Kienesberger v/o Siegmund und Philipp Haselsteiner v/o Prometheus

Rechts: FM Josef Kienesberger v/o Siegmund, Phil.X. Ing. Curt Schmidt v/o Dr. cer. Bierbauch und Sebastian Resch v/o Recentius

Am 18.11. veranstaltete Norika einen **wissenschaftlichen Abend** zum Thema „**Berufsbilder**“. Norikas Aktivitas und einige Gäste hatten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit sich mit erfolgreichen Bundesbrüdern aus verschiedensten Branchen auszutauschen und deren beruflichen Werdegang zu erfragen. Vertreten waren ein Techniker, ein Veterinärmediziner, ein Jurist, ein Architekt und ein Investmentbanker.

Außerhalb des Semesterprogramms konnte außerdem der damalige niederösterreichische Landeshauptmann-Stellvertreter Bundesbruder Mag. Wolfgang Sobotka v/o Hortulanus für einen Vortrag zum Thema **Föderalismus** gewonnen werden. Der Diskussionsabend war so gut besucht, dass die Sitzmöglichkeiten auf der Bude ausgeschöpft wurden. Sowohl Aktivitas, Altherrenschaft als auch Gäste hatten zahlreiche Fragen und verwickelten Bbr. Hortulanus in spannende Debatten. Im Laufe des Abends konnten **zwei weitere Spiefuchsen** dazu bewegt werden, ein Receptionsgesuch zu unterzeichnen. (siehe Best Practice Beispiele)



Moritz Stockinger v/o Tschinbum und Michael Mensing v/o Papillus wurden beim Weihnachtskommers am 19. Dezember recipiert. Zeitgleich wurden 9 Fuchsen geburscht. Über die Weihnachtsferien bildeten die Neo-Burschen ein neues ChC und begannen sogleich mit den Vorbereitungen für das „**2. Semesteropening**“. Am 22. Jänner wählte der 3.



Ordentliche BC das neue ChC bestehend aus Elias Lugmayr v/o Publius x, Matthias Kohlbauer v/o Sallust xx, Josef Kienesberger jun. v/o Siegmund FM, Sebastian Resch v/o Recentius xxx und Moriz Steiner v/o Prolixus xxxx. Anschließend schlug der neue Senior mit Consenior und Fuchsmajor im Contrarium die Semesterwechselkneipe.

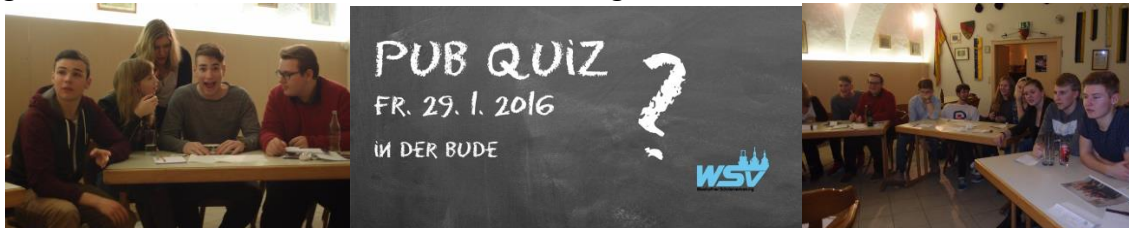
4. Ausblick ins Sommersemester 2016



Bereits am Morgen nach dem Wahl-BC, dem 23. Jänner, besuchten Senior und Consenior die „MKV – Fit 4 Future Schulung“ in Scheibbs auf der Bude der Ötscherland.

Über die Weihnachtsferien war auch eine Neugestaltung der Bude eingeleitet worden. Im Barraum wurde eine Bilderwand eingerichtet und ein Kunstprojekt wandfüllend aufgehängt.

Am 29. Jänner veranstaltete die Norika gemeinsam mit dem Verein „Waidhofner Schülerversammlung“ ein **Pub-Quiz** auf der Bude. Vier Schülerteams traten in fünf Runden gegeneinander an und bewiesen Wissen, Schnelligkeit und Kreativität.



Impressionen vom Pub-Quiz mit der WSV



Wenig später, am 12. Februar, fand das 2. Semesteropening auf der Bude statt. Die Aktivitas präsentierte sich diesmal bereits einheitlich in den neu erworbenen Norika-Polos. Zwei musikkaffine Bundesbrüder bewiesen sich am Mischpult und brachten die Menge im Kneipsaal zum Tanzen. Zahlreiche altbekannte und neue Gesichter fanden den Weg auf die Bude. Insgesamt waren

100 bis 120 Gäste anwesend, gleichzeitig aber meist zwischen 50 und 80. Weiters wurden die violetten „Norika-Shots“ verkostet, die innerhalb kürzester Zeit vergriffen waren.

Der erste wissenschaftliche Abend im Sommersemester hatte das couleurstudentische Kartenspiel **Quodlibet** zum Thema. Kbr. Balduin (SOP) und Bbr. Dr. cer. Götz führten die Aktivitas in die Grundzüge des Quodlibet ein und frischten die Regeln für so manchen Philister auf.



Seit dem 10. März ist die Norika auch im neugegründeten **Netzwerk der Waidhofner Jugendorganisationen** vertreten. Diese Plattform der Stadt Waidhofen vernetzt 17 Jugendvereine aus dem Bezirk miteinander. Ziel ist, in Zukunft gemeinsam Projekte umzusetzen.



5. Fazit

✓ *Mitglieder:*

Mitglieder	Semesterschluss WS 2012/13	Semesterschluss WS2015/16
Aktivitas	0	15
Fuchsen	0	4
Burschen*	0	11

Anmerkung zum Aktivenstand Semesterschluss WS2015: 10 urstudierende Burschen, 1 verkehrsaktiver Bursche, 4 urstudierende Fuchsen

- Verhältnis Aktivitas zur Gesamtmitgliederzahl: 15/142
10,5 % aller Mitglieder sind derzeit aktiv.

*in der Zählung wurden nur aktive Burschen gewertet, die zu dem Zeitpunkt NICHT ex loca studiert oder gearbeitet haben.

✓ *MKV – Fit 4 Future – Aktionswoche*

Die Fit 4 Future Schulung wurde am 23. Jänner 2016 von 2 Chargen besucht. Akzente in der Keilung konnten bereits umgesetzt werden.

✓ *Keilaktivität*

- Im Sommersemester 2015 wurden 9 Spiefuchsen gekeilt und insgesamt 10 neue Mitglieder aufgenommen. Im Wintersemester wurden 4 Fuchsen gekeilt und recipiert. Fokus bei der Keilung liegt auf der Gruppenkeilung. Die angewandten **Keilstrategien** können im Kapitel **Best Practice Beispiele** eingesehen werden. (⇒Keilung von Gruppen, Keilung mit Hilfe von Alten Herren, Vernetzung, Schülerpartys)
- Bei der Keilung wird auf den direkten Kontakt gesetzt. Zur Aufrechterhaltung der Kommunikation werden Medien wie Whatsapp und Facebook eingesetzt. Es gibt eine Norika-Whatsapp-Gruppe, in die Spiefuchsen hinzugefügt werden. Es hat sich allerdings bewährt, den Erstkontakt über das direkte Gespräch zu suchen.

✓ *Homepage und Social Media*

- Die Website der Norika war seit 2011 nicht inhaltlich upgedated worden. Mit der Übernahme durch das neue ChC wurde eine **Entrümpelung der Norika-Website** eingeleitet.
- Die Facebook-Page der Norika verfügt über großen Zulauf und wird seit Herbst 2015 regelmäßig aktualisiert. Zum Zeitpunkt der Einreichung verfügte sie über 207 Likes. Für einen durchschnittlichen Post bewegt sich die organische Reichweite im Rahmen von 200 bis 300. Spitzenwert war die Fotoserie zum Stiftungsfest im Oktober 2015 mit einer organischen Reichweite von 1.341. Die durchschnittliche Reaktionszeit beträgt **7 Minuten**. Die Seite hat eine Bewertung von **5☆☆☆☆**.



✓ **Semesterprogramm**

Als pdf-Dokument beigelegt (das SoSe2015 existierte nie in gedruckter Form)

2015 stand die Verbindung noch kurz vor der Sistierung. Dementsprechend findet sich auch keine große Abwechslung im Semesterprogramm des SoSe2015. Ab Herbst 2015 begann die Aktivitas das Semester aktiv zu gestalten. Einige Veranstaltungen konnten erst nach Veröffentlichung des Programms organisiert werden. Diese sind im Kapitel 3. *Wintersemester 2015* einzusehen. Im Kapitel „4. Ausblick ins Sommersemester“ ist ein kurzer Einblick in die Folgen gegeben, die die im WS 2015 geleistete Arbeit ermöglichte. Veranstaltungen speziell für Alte Herren laufen bei Norika traditionell über die Schiene des MKV/CV-Zirkels ab, dessen Vorsitzender ein Norikaner ist. Am Programm standen 2015 Diskussionsabende, Reiseberichte und Vorträge u.a. über das frühe Christentum.

✓ **Weiterbildung**

2 Norikaner wurden auf die **LVS 2016** entsandt. Die restliche Aktivitas wird die Schulung 2017 besuchen. Die (durchaus legitimen) Begründungen, die hierfür beim Consenior eingelangt sind lauten wie folgt: 1 Mitglied arbeitete an einer Musical-Produktion mit, die in den Osterferien Premiere hatte; 1 Mitglied hatte bereits eine entsprechende Schulung beim ÖCV absolviert; 1 war bei einem wichtigen Fußballmatch in der Startaufstellung des SG Waidhofen; 4 Mitglieder waren auf Reisen; 3 Mitglieder hatten gleich nach den Ferien eine vierstündige Mathematikschularbeit. Die wichtigsten Inhalte und die Grundzüge des NÖMKV-Chargierens wurden von den Teilnehmern unmittelbar nach der LVS an die verhinderten Aktiven weitergegeben. Zum Anmeldeschluss für die KFS 2015 verfügte die K.Ö.St.V. Norika noch über 0 Aktive.

6. Best Practice Beispiele

- 1) Keilung von Gruppen
- 2) Keilung mit Hilfe von Alten Herren
- 3) Schülerpartys
- 4) Vernetzung
- 5) Bude als Jugendtreffpunkt
- 6) Frag den Fuchsmajor

1) Keilung von Gruppen

Theorie: Ein einzelner Spiefuchs fühlt sich leicht bedrängt, wenn mehrere Verbindungsstudenten auf einmal auf ihn einreden und versuchen, ihn bei einer Veranstaltung zu keilen. Deshalb sollte bei Keilveranstaltungen und Treffen mit einem Spiefuchs immer darauf geachtet werden, dass dieser nicht alleine kommt, sondern im Idealfall mit einigen Freunden. So fühlt sich die Keilandi nicht bedrängt, haben auf jeden Fall ein bekanntes Gesicht dabei und es kommt weniger wahrscheinlich zu peinlicher Stille oder unangenehmen Situationen

Praxis: Im Keilgespräch versuchen die Mitglieder der Norika immer, eher Gruppen als Individuen auf die Bude einzuladen. Es ist wahrscheinlicher, dass sich einer sehr dafür



begeistern lässt und die anderen mitreißt. Von den aktuell 14 Aktiven wurde nur einer alleine gekeilt. An den Abenden, an denen Receptionsgesuche unterschrieben wurden, wurden außer bei diesem einen Fall immer mehr als nur eines unterzeichnet.

2) Keilung mit Hilfe von Alten Herren

Theorie: Oft kennen Spefuchsen Alte Herren über Vereine oder andere Sozialkontakte. Im Rahmen der Keilaktivität der Verbindung sollte deshalb vom ChC geprüft werden, ob es AHs gibt, die einen der Spefuchsen kennen. Wenn möglich sollte eine **Kontaktaufnahme im Verbindungsumfeld** herbeigeführt werden.

Praxis: Am 09. November 2015 fand auf der Bude der Norika ein Wissenschaftlicher Abend statt. Einer der Gäste, der bereits im Vorhinein mehrmals auf der Bude war hatte zugesagt. Dieser ist im örtlichen Fußballverein engagiert, dessen Obmann Philister bei Norika ist. Beim Ausklang nach der Veranstaltung baten einige Aktive den besagten Philister, den Spefuchsen zu ermuntern. Der hatte zwar sichtlich Interesse am Verbindungsgeschehen, war aber einem Beitritt bisher skeptisch gegenübergestanden. Der Alte Herr sprach den Spefuchsen an und legte ihm den Beitritt erneut nahe. Am selben Abend unterzeichnete Bbr. Papillus ein Receptionsgesuch. Besagter Alter Herr (Bbr. Rumzeiß) wurde sein Leibbursch.

3) Schülerpartys

Theorie: Gegenüber Studentenverbindungen herrschen oft Vorurteile und Skepsis. Offizielle Veranstaltungen oder Kneipen haben zwar auch für Gäste großen Unterhaltungswert, können aber, wenn anwesende Spefuchsen nicht ausreichend betreut werden, diese verschrecken. Als Erstkontakt zur Verbindung bietet sich daher eine Schülerparty, ein gemütliches Treffen auf der Bude oder eine Geburtstagsfeier an. Dies hilft nicht nur bei der Keilung sondern auch der allgemeinen Wahrnehmung in der Jugendszene.

Praxis:

a) Die Norika etablierte zu Beginn des Wintersemesters 2015 das „**Semesteropening**“, eine Party zum Schulanfang, mit der die Aktivitas das neue Semester gemeinsam mit Schulfreunden einklingen lässt. Die Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen. Es kamen ca. 35 Gäste. Zu Beginn des Wintersemesters wurde die Veranstaltung unter dem gleichen Namen erneut durchgeführt. Diesmal mit DJ, Lichtanlage, Facebook-Werbung und Getränkesspecials. **Zwischen 100 und 120 Gäste** wurden insgesamt gezählt. Es waren jedoch immer zumindest 60 Gäste gleichzeitig anwesend.

b) Nachdem zwei Versuche, Spefuchsen im Rahmen von Kneipen zu keilen fehlgeschlagen waren, überarbeitete die Aktivitas das Keilkonzept und setzt seither auf Keilen im Rahmen von Budenabenden. Spefuchsen fühlen sich nicht so schnell fehl am Platz und können langsam und sachte darauf hingeführt werden, was eine MKV-Verbindung ist und was sie macht. Bbr. Chopin wurde an so einem Budenabend gekeilt. Bei anderen ähnlichen Partys und Budenabenden ist es gelungen, die



Katholisch Österreichische
Studentenverbindung im MKV
Norika zu Waidhofen/Ybbs

anfänglich negative Behaftung der Norika abzulegen und der Jugend in Waidhofen zu zeigen, dass Couleurstudenten normale, **engagierte und begeisterte Schüler** sind, die mit Radikalismus und Sexismus nichts am Hut haben. Besonders die Pre-Parties vor den 3 Schulbällen, die in Waidhofen stattfinden haben großen Anklang gefunden.

4) Vernetzung

Theorie: Die Vereinslandschaft in kleinen Städten wie Waidhofen a/d Ybbs ist sehr lebendig. Studentenverbindungen, die anders als etwa Musikkapellen, nicht ständig in der Öffentlichkeit stehen, gehen schnell in der Vereinsvielfalt unter. Mitglieder in anderen Vereinen können Brücken darstellen und Freizeitorganisationen zu Keilböden machen.

Praxis: Norika ist im **Ausschuss der Waidhofner Jugendorganisationen** doppelt vertreten. Ziel der Plattform ist es, Vereine zu vernetzen, die Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen bieten und zur kulturellen Vielfalt beitragen. Mitglieder der Aktivitas Norikae sind in folgenden Vereinen engagiert: WSV – Waidhofner Schülervertretung, Stadtmusikkapelle Waidhofe, SG Waidhofen, TMK Konradsheim, Turnverein Weyer, Katholische Jugend St. Georgen, Jugend Aktiv (Katholische Jugendinitiative), Filmzuckerl, Pfadfinder Amstetten, Schülerunion Niederösterreich, Sportunion, Volleyballclub Amstetten (1 NKWer im Junioren Nationalteam!)

5) Bude als Jugendtreffpunkt

Theorie: Buden eignen sich meist ausgezeichnet als gemütlicher Treffpunkt oder als Location für Besprechungen und Sitzungen. Dieses Potenzial, das MKV-Verbindungen also von Haus aus mitbringen kann man nutzen, indem man nicht nur die eigenen Events dort veranstaltet, sondern die Bude auch für Freunde und Gäste öffnet.

Praxis: Auf der Bude finden nicht nur Veranstaltungen der Norika statt. Oft ergibt es sich spontan, dass Bundesbrüder mit Freunden auf ein Bier ab gehen oder, dass Norikaner mit Mitschülern in der Mittagspause gemeinsam kochen und essen. Im Rahmen der Maturavorbereitung wurde die Bude auch einige Male als Treffpunkt zum gemeinsamen lernen genutzt. Für die Freunde der Norikaner ist es alltäglich geworden hie und da auf der Bude vorbeizuschauen.

6) Frag den Fuchsmajor

Theorie: Potenzielle Spiefuchsen haben oft Fragen über die Verbindung, die sie sich nicht zu stellen trauen. Die Hemschwelle einen unbekanntem Couleurstudenten anzusprechen ist oft zu groß. Deshalb kann eine Verbindung den Service „ask.fm“ nutzen und User anonym Fragen stellen lassen, die dann für alle sichtbar beantwortet werden. Zu Beginn empfiehlt es sich, einige Fragen „selbst“ zu stellen, um das Eis zu brechen.

Praxis: Die K.Ö.St.V. Norika ist seit einiger Zeit unter ask.fm/fuchsmajor zu erreichen. Der Link ist für Spiefuchsen im Semesterprogramm und auf Facebook ersichtlich.